

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.827.619

Wien, am 13. Jänner 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Dr. Helmut Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. November 2022 unter der Nr. **13058/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Hilfs- und Unterstützungsleistungen für die Ukraine“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Welche Maßnahmen haben Sie bzw. Ihr Ressort wann gesetzt, um die Ukraine seit dem 24. Februar 2022 zu unterstützen?*
- *Welche Güter bzw. Leistungen wurden seitens Ihres Ministeriums seit dem 24. Februar 2022 an die Ukraine geliefert?*

Im Bereich der Katastrophenhilfe wurden und werden seit Ausbruch des Krieges laufend Unterstützungsleistungen für die Ukraine, sowie deren Nachbarstaaten gesetzt. Die erste Hilfslieferung in der Form von Desinfektionsmitteln, Schutzbrillen, Masken und Handschuhen kam am 3. März 2022 in Lviv an.

Zum Berichtszeitpunkt wurden folgende Güter in chronologischer Reihenfolge an die Ukraine geliefert:

Hilfsgüter
50.000 Liter Handdesinfektionsmittel (10.000 Flaschen zu 5 Liter)
9.000 Liter Flächendesinfektionsmittel (9.000 Flaschen zu 1 L)
50.000 Stück Schutzbrillen
50.000 Stück MNS-Masken
20.000 Stück Handschuhe nicht steril
1.500 Hygienepakete (Artikel des täglichen Bedarfes in einer Box für max. 5 PAX und einem Monat)
Spezielle Wund-/Druckverbände (insb. auch für Schussverletzungen), bestehend aus
➤ 2.000 Stück Emergency Bandage 4,5 x 15cm
➤ 500 Stück Chest Seal mit und ohne Valve
➤ 500 Stück Chest Seal Combo
➤ 1.000 Stück Rettungsdecken silber/gold
➤ 1.000 Stück PAX tourniquet
➤ 500 Stück Nasopharyngeal Tubus CH 26
➤ 500 Stück Nasopharyngeal Tubus CH28
1.000 Stück Hard neck collar mit size adjustment Stifneck Select
200.000 Liter Dieseltreibstoff
255 Stück Material für die Versorgung von Brandwunden
49.880 Stück Wundverbände
10.000 Stück Schutzhelme des Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV, unter der Maßgabe, dass diese für Rettungskräfte bzw. medizinisches Personal zur Verfügung gestellt werden)
10.000 Stück Schutzhelme des BMLV (unter der Maßgabe, dass diese für Rettungskräfte bzw. medizinisches Personal zur Verfügung gestellt werden)
10.000 Stück Schutzhelme des BMLV (unter der Maßgabe, dass diese für Rettungskräfte bzw. medizinisches Personal zur Verfügung gestellt werden)
614 Stück diverser medizinischer Geräte
329 Schutzhelme und 426 Schutzwesten des BMI
8.590 Packungen diverser Medikamente
9.124 Splitterschutzwesten des BMLV
3.961 Stück verschiedener Feuerwehrgüter
34 Paletten Lebensmittel
71.510 Packungen medizinischer Lutschtabletten
225 Packungen Wundversorgungsprodukte
3.392 Stück verschiedener Wundversorgungsprodukte
315 Tonnen Kartoffeln
62 Paletten verschiedener Lebensmittel
1.065 Packungen diverse Medikamente
136 Stück diverse medizinische Geräte
94 Paletten medizinischer Produkte für ein Krankenhaus in Ushgorod
90 Paletten Lebensmittel, Hygieneprodukte, Schutzausrüstung, Unterkunftsmaterial, Trinkbecher, Plüschtiere
89 Paletten mit verschiedener Feuerwehrausrüstung

25.000 Liter Dieseltreibstoff
Sechs Feuerwehrfahrzeuge
34 Paletten verschiedener Lebensmittel
Sechs Paletten verschiedene medizinische Produkte
1.014 Paar Schutzhandschuhe
302 Packungen Medikamente (Onkologika) und 5.228 Packungen Noradrenalin
14 Paletten Babyhygieneartikel und 15 Paletten Babynahrung
7.730 Boxen an Medikamenten
93 Stück verschiedener Geräte aus dem Elektrizitätsbereich
20 Generatoren und Zubehör
16 Fahrzeuge (elf Feuerwehrfahrzeuge und fünf Rettungsfahrzeuge)
Eine Palette diverses medizinisches Material sowie medizinische Verbrauchsgüter
80 Stück Feuerwehr-Einsatzhelme
Neun Paletten Bettwäsche
Sechs Paletten Lebensmittel
Zehn Paletten Hygieneartikel
21 Paletten Ausrüstung für Notunterkünfte
21.520 Schutzoveralls
Acht volumetrische Infusionspumpen
Sechs elektrische Krankenbetten
1.059 Hygienepakete
500.000 Kalium-Jodid-Tabletten
13 Stück Nieder- und Mittelspannungstransformatoren
46.300 Stück Schutzoveralls; 2.833.100 Handschuhe; 519.840 Schutzkittel
492.780 Antigentests
88.290 Antigentests
197.135 FFP3-Masken
2.500 Packungen Antibiotikum Roxithromycin
Drei Feuerwehrfahrzeuge
Drei Linienbusse
Ein Müllfahrzeug
2 Stück 110 kV Circuit Breaker, 6 Stück 110kV Transformatoren, 6 Stück 220kV Circuit Breaker
137 Laptops
10 Heizkanonen
12 Stromgeneratoren
1 Diesel Notstromgenerator M5568

Des Weiteren wurden 13 ukrainische Patienten zur Behandlung in österreichischen Krankenhäusern bzw. Pflegeanstalten aufgenommen.

Darüber hinaus ist die Solidarität mit der Ukraine Gegenstand verschiedener Gespräche auf zwischenstaatlicher und europäischer Ebene.

Zu den Fragen 3, 4 und 6:

- *Welche Hilfs- und Unterstützungsleistungen an die Ukraine erfolgten im Rahmen der bilateralen Katastrophenhilfe?*
- *Welche Hilfs- und Unterstützungsleistungen an die Ukraine erfolgten im Rahmen der Katastrophenhilfe der EU (Unions-Mechanismus)?*
- *Welche Hilfs- und Unterstützungsleistungen Ihres Ministeriums an die Ukraine erfolgten über welche (internationalen) Organisationen?*

Sämtliche direkte Unterstützungsleistungen erfolgten vom Bundesministerium für Inneres im Rahmen der internationalen Katastrophenhilfe über das Unionsverfahren für den Katastrophenschutz. Weiters unterstützte das Bundesministerium für Inneres das Österreichische Rote Kreuz, welches im Wege der internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften 13 gebrauchte Rettungsfahrzeuge in die Ukraine lieferte, mit einer Förderung.

Zur Frage 5:

- *Bei welchen Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen der EU beteiligte sich Österreich und bei welchen nicht? Bitte um Auflistung.*

Das Bundesministerium für Inneres beteiligt sich laufend an den Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen des Unionsverfahrens für den Katastrophenschutz.

Zur Frage 7:

- *Wie hoch waren die Kosten für Unterstützungsleistungen an die Ukraine seit dem 24. Februar 2022? Bitte um Angaben nach Leistung.
a. Wie viel davon war rein finanzielle Unterstützung und wofür wurde diese jeweils eingesetzt?*

Der geschätzte Wert der Hilfsgüter der österreichischen Katastrophenhilfe beläuft sich einschließlich derzeit bereits geplanter weiterer Maßnahmen und einschließlich der zusätzlichen Hilfe an Nachbarländer der Ukraine auf 6.805.541,- und erfolgte im Rahmen des Unionsverfahrens für den Katastrophenschutz (Warenwert einiger Hilfsgüter derzeit noch nicht bekannt bzw. teilweise basierend auf Schätzungen der jeweiligen Spender). Der finanzielle Anteil des Bundesministeriums für Inneres beläuft sich hierbei bislang auf EUR 1.172.980,00. Darin nicht enthalten sind die Kosten für den Transport der Hilfsgüter sowie der evakuierten Patienten. Diese Kosten werden zu 75 Prozent von der Europäischen Kommission kofinanziert und stehen noch nicht vollständig zur Verfügung.

Die restliche Kostenübernahme erfolgte im Wege von Spenden seitens Bundesländer, Gemeinden, Organisationen, Privatwirtschaft sowie der Zivilgesellschaft. Rein finanzielle Unterstützung wurde durch das Bundesministerium für Inneres nicht geleistet; die Hilfe erfolgte ausschließlich durch die Zurverfügungstellung von Hilfsgütern.

Die Kosten für die Förderung der 13 Rettungsfahrzeuge des Österreichischen Roten Kreuzes belaufen sich schätzungsweise auf ca. EUR 213.000, wobei die genaue Förderabrechnung noch aussteht.

Zur Frage 8:

- *Welche Maßnahmen werden Sie bzw. Ihr Ressort künftig noch setzen, um die Ukraine zu unterstützen?*
 - a. Welche (finanziellen) Ressourcen sollen dafür bereitgestellt werden?

Das Bundesministerium für Inneres wird sich weiterhin an Maßnahmen der internationalen Katastrophenhilfe im Rahmen des Unionsverfahrens je nach Bedarfslage beteiligen, wobei sich die Ressourcen wie bisher teils aus Spenden, teils aus Mitteln des BMI zusammensetzen werden. Bereits geplant ist die Bereitstellung von weiteren Überspannungsableitern, Stromerzeugern, Rettungsdecken, Draht, Trafoöl und Trennschaltern.

Gerhard Karner

